

# Für ein lebens- und liebenswertes Stuttgart mehr Druck im Kessel

Greta Thunberg und Fridays for Future fordern:  
Stopt CO<sub>2</sub>-Emissionen!

Auf Druck der fossilen Energiekonzerne und der Automobilindustrie blockieren die Bundes- und Landesregierungen die Energie- und Verkehrswende. Der Ausbau auf 100% Erneuerbare Energien wird absichtlich verzögert. Konkrete Planungen bis 2020, 2030 und 2035 sind erforderlich. Mit dem „Masterplan für 100% Klimaschutz“ hat die Stuttgarter Stadtverwaltung zwar eine Strategie vorgelegt. Es fehlen allerdings auch hier verbindliche Zeitpläne ebenso wie kurzfristige Maßnahmen und ein Finanzierungskonzept.



Klima- und  
Umweltbündnis  
Stuttgart

[www.kus-stuttgart.de](http://www.kus-stuttgart.de)



## Wählen Sie nur Politiker in Gremien, die sich für folgende Ziele einsetzen

### Das Nachhaltigkeits-Prinzip

- Alle zukünftigen Gemeinderatsbeschlüsse müssen den Zielen der Klimaneutralität und CO<sub>2</sub>-Null-Emissionen entsprechen.
- Neubauten mindestens in Passiv-Haus-Standard bzw. Plusenergiehaus
- Förderung von Photovoltaik-Anlagen und zügiger Ausbau auf allen städtischen Dächern
- Sozialer innerstädtischer Wohnungsbau in Nachverdichtung mit Erhalt von Frischluftschneisen und Ausbau von Grünräumen statt Flächenfraß.

### Die Energiewende

- Umstellung der Fernwärme auf 100% Erneuerbare Energien - konkrete Schritte bis 2020 planen!
- Planung und Ausbau dezentraler Nahwärmenetze - Quartierskonzepte für lokale Energieerzeugung und Verbrauch.
- Programm zur Umstellung der Heizung auf Erneuerbare Energien
- Abwärmennutzung von Großindustrien, Großrechnern usw.
- Unterstützung einer Offensive der verschiedenen Speichertechnologien
- Statt Müllverbrennung Ausbau einer konsequenten Kreislaufwirtschaft
- Den Energiefresser Smart City stoppen.

### Die Verkehrswende

- Abkehr von der „autogerechten Stadt“: radikale Reduktion des Individualverkehrs durch Rückbau von Fahrbahn und Stellplätzen
- Kein weiterer Straßen- bzw. Tunnelneubau für den Individualverkehr
- Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)
- Ab 2025 nur noch emissionsarme Antriebe - ÖPNV-Busse auf Erneuerbare Energie umstellen.
- Bis 2025 20% des Güterverkehrs auf emissionsarme Weise (StreetScooter bzw. Lastenfahrräder)
- Rasche Umsetzung der Forderungen des Radentscheids
- Erhöhung des Fußgängeranteils auf 30% bis 2030 - Einführung des 365-Euro-Tickets als Vorstufe zum ticketlosen ÖPNV
- monatliche autofreie Sonntage
- Erhalt des oberirdischen Anschlusses der Gäubahn mit Umstieg 21